

FDP Ratsgruppe
im Rat der Stadt Leverkusen
Herrn Friedrich Busch
Im Kalkfeld 1
51379 Leverkusen

DB Station&Service AG
Personenbahnhöfe
I.SV-W-Köl
Trankgasse 11
50667 Köln
www.bahnhof.de

Kai Rossmann
Telefon 0221 141-2497
Telefax 0221 141-3569
Mobil 0160 97427474
kai.rossmann@deutschebahn.com
Zeichen I.SV-W-Köl L-BM

18.02.2016

Sehr geehrter Herr Busch,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Februar zum Bahnhof Opladen.

Gerne beantworte ich nachfolgend Ihre Fragen.

Der Einsatz von Videotechnik ist einer von mehreren möglichen Bausteinen innerhalb des Sicherheitskonzepts der Deutschen Bahn AG, welcher entsprechend der jeweiligen Sicherheitssituation eingesetzt werden kann. Grundsätzlich setzen wir für die Bahnhöfe und die Züge seit Jahren auf die Präsenz qualifizierter Sicherheitskräfte, die enge Zusammenarbeit in Ordnungspartnerschaften und präventive Maßnahmen gegenüber Kunden und Mitarbeitern. Die Bahnhöfe der Deutschen Bahn AG werden damit nicht generell videoüberwacht und auch im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen nicht grundsätzlich mit Videotechnik ausgestattet.

Die derzeitige zusätzliche Initiative der DB AG, die sich auf bis zu 100 kleinere und mittlere Bahnhöfen bezieht, ergänzt in den kommenden Monaten das bisher beschlossene Ausbauprogramm in den Bahnhöfen der Deutschen Bahn AG gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern und der Bundespolizei. Der Fokus wird dabei auf der Aufzeichnung ausgewählter sicherheitsrelevanter Bereiche für die Bundespolizei, unter enger Einbindung des Konzerndatenschutzes, liegen.

Eingebunden in die Prüfung zur Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen sind alle mittleren und kleineren Bahnhöfe der Deutschen Bahn AG. Sie wurden und werden regelmäßig unter Betrachtung verschiedener sicherheitsrelevanter Faktoren für die weitere Planung durch Vertreter der Bundespolizei und der Sicherheitsverantwortlichen der Deutschen Bahn AG bewertet.

Der Bahnhof Opladen wird zurzeit im Rahmen der Modernisierungsoffensive 2 umgebaut. Im Projekt sind aus den derzeitigen Sicherheitserkenntnissen keine Videoüberwachungsmaßnahmen vorgesehen.

...

Die Notrufsäulen, welche in der Regel in der Zeit zwischen 1990 und 2000 aufgebaut wurden, waren zu dieser Zeit eine Ergänzung der Kommunikationsmöglichkeiten und entsprachen dem damaligen technischen Standard.

Aktuell sind jedoch Mobilfunknetze in allen Bahnhöfen vorhanden und die Mehrzahl aller Kunden hat ein Mobilfunkgerät, mit dem Hilfe direkt gerufen werden kann. Insofern wird der Wegfall der Notrufsäulen durch direkte Kommunikationswege zwischen Hilfesuchenden und den Notfallleitstellen der Feuerwehr und der Polizei kompensiert. Hinzu kommt, dass zusätzliche Schnittstellen, die ggf. zu Kommunikationsfehlern führen könnten, ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund soll es künftig keine neuen Notrufsäulen in Bahnhöfen mehr geben.

Mit freundlichen Grüßen

DB Station&Service AG



Kai Rossmann